

Zusammenfassung «Bericht über die Ergebnisse der konferenziellen Anhörung»

Von den 86 politischen Gemeinden haben sich 53 Gemeinden im Rahmen der konferenziellen Anhörung zur geplanten Landratsvorlage «Zukunft Volksschulen» geäußert. Insgesamt sind 15 schriftliche Stellungnahmen der Gemeinden, zweier Regionen und des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden (**VBLG**) eingegangen.

Die vorgeschlagenen Massnahmen wurden von allen Gemeinden als nachvollziehbar und auf die Ziele ausgerichtet beurteilt. Ebenso wird die Bereitschaft des Kantons für die Weiterbildungskosten aller Lehrpersonen der Volksschule aufzukommen, als sehr positiv bewertet.

Die Region Leimental plus wünscht sich eine spezifische Förderung der Mathematikkompetenzen. Die Gemeinde Allschwill möchte explizit einen Schwerpunkt auf der Weiterbildung für Lehrpersonen zur Stärkung der exekutiven Funktionen bei ihren Schülerinnen und Schülern.

Insgesamt wurden viele Bedenken seitens Gemeinden bezüglich Kostenentwicklung geäußert. Auch wenn die guten Ansätze durchaus gewürdigt werden, so ist aus Sicht mehrerer Gemeinden die Kostenproblematik nicht gelöst.

Sämtliche Anspruchsgruppen des Bildungsbereiches (Amtliche Kantonalkonferenz der Lehrerinnen und Lehrer (**AKK**), Lehrerinnen und Lehrerverein (**LVB**), **vpod**, die Konferenz der Schulleitungen der Primarstufe (**SLK PS**), die Konferenz der Schulleitungen der Sekundarschulen (**SLK SEK**) und die Konferenz der Schulratspräsidien (**SRPK**) begrüßen die Vorlage vollumfänglich. Der frühe Miteinbezug aller Beteiligten wurde sehr geschätzt. Alle Beteiligten weisen darauf hin, dass nun die Umsetzung von grosser Bedeutung ist.

Entwurf Änderung Studententafel Kindergarten und Primarschule

Unbestritten ist eine Stärkung von «Medien & Informatik». Während die Einführung eines Faches «Medien & Informatik» von einzelnen Gemeinden begrüßt wird (**Gemeinden Buckten, Pratteln, Hölstein, Lampenberg**), ist die Führung des Faches in der 5. Klasse als Halbklassenunterricht umstritten. Bei der Umfrage anlässlich der konferenziellen Anhörung befürworteten 25 von 53 Gemeinden den verpflichtenden Halbklassenunterricht, 28 lehnten diesen ab. Gleichzeitig wird jedoch die Variabilität bei der Führung des Faches «Medien & Informatik» in der 5. Klasse als Halbklassenunterricht mehrheitlich abgelehnt.

Der Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (**VBLG**) und die **Stadt Liestal** sind der Meinung, dass Medien interdisziplinär in den Regelunterricht eingebunden werden müssen. Somit würde auch die Forderung nach Halbklassenunterricht hinfällig.

AKK, LVB, vpod, SRPK und **SLK PS & SEK** begrüßen alle die Einführung eines Faches Informatik. Die Variabilität bezüglich Halbklassenunterricht im Fach «Medien & Informatik» wird von **AKK, LVB, SRPK, vpod** und **SLK PS & SEK** abgelehnt. Aus Gründen der Chancengleichheit soll ein Unterschied zwischen den einzelnen Gemeinden nicht möglich sein.

Die **SLK Primar** weist darauf hin, dass es bereits Schulen gibt, die ab der 1. Klasse mit iPads arbeiten. Neben dem Fach «Medien & Informatik» muss daher der integrierten Anwendung der ICT weiter grosse Beachtung geschenkt werden.

Umfrage an konferenzieller Anhörung

Medien & Informatik: 5. Klasse 1. Lektion Halbklassenunterricht verpflichtend	Ja	Nein
Gemeinden (53)	25	28
Anspruchsgruppen (7)	7	0

Medien & Informatik: 5. Klasse 1. Lektion Halbklassenunterricht Kann-Formulierung	Ja	Nein
Gemeinden (53)	24	29
Anspruchsgruppen (7)	0	7

Medien & Informatik: 6. Klasse 1. Lektion Halbklassenunterricht Kann-Formulierung	Ja	Nein
Gemeinden (53)	33	20
Anspruchsgruppen (7)	1	7

Entwurf Änderung Verordnung Kindergarten und Primarschule

Der **VBLG** spricht sich gegen die verpflichtende Einführung von SOS-Ressourcen aus. Diese sollen nicht zusätzlich eingeführt werden, sondern müssen Teil des bestehenden Finanzrahmens bilden.

Die **Region Leimental** plus begrüsst eine situationsgerechte Variabilität für Gemeinden betreffend SOS-Lektionen und Halbklassenunterricht in den 5. und 6. Klasse im Fach «Medien & Informatik». Die Gemeinden **Lausen** und **Sissach** haben die Aufgaben der SOS-Ressourcen durch ihre Schulsozialdienste bereits abgedeckt.

Die SOS-Lektionen werden von **AKK, LVB, vpod, SLK PS & SEK** und **SRPK** ausdrücklich unterstützt, da sie davon ausgehen, dass die SOS-Lektionen nur dann in Anspruch genommen werden, wenn sie wirklich nötig sind. Für den **LVB** ist bei den SOS Lektionen das Controlling und die Rechenschaftslegung sehr wichtig, damit die Mittel nicht ausgenutzt werden können.

Umfrage an konferenzieller Anhörung

SOS-Lektionen PRIMAR verpflichtend	Ja	Nein
Gemeinden (53)	9	44
Anspruchsgruppen (7)	6	1

SOS-Lektionen PRIMAR Kann-Formulierung	Ja	Nein
Gemeinden (53)	35	18
Anspruchsgruppen (7)	1	6

Entwurf Änderung Stundentafel Sekundarschule

AKK, LVB, SRPK, vpod und **SLK PS & SEK** begrüßen die Einführung eines Faches Informatik, die Erweiterung des Wahl-Pflichtfachbereiches im Leistungszug A und die zusätzliche Lektion Deutsch in der dritten Klasse der Sekundarschule.

Medien & Informatik: 1. Klasse 1. Lektion Halbklassenunterricht	Ja	Nein
Anspruchsgruppen (7)	7	0

Erweiterung Wahl-Pflichtbereich Leistungszug A	Ja	Nein
Anspruchsgruppen (7)	7	0

Entwurf Änderung Verordnung für die Sekundarschule

Die SOS-Lektionen werden von **AKK, LVB, SRPK, vpod** und **SLK PS & SEK** ausdrücklich unterstützt. Alle gehen davon aus, dass die SOS-Lektionen nur dann in Anspruch genommen werden, wenn sie wirklich nötig sind. Für den **LVB** ist bei den SOS Lektionen das Controlling und die Rechenschaftslegung sehr wichtig, damit die Mittel nicht ausgenutzt werden können.

SOS-Lektionen SEKUNDAR verpflichtend	Ja	Nein
Gemeinden (53)	9	44
Anspruchsgruppen (7)	6	1

Entwurf Änderung Verordnung Schulvergütungen

AKK, LVB, SRPK, vpod und **SLK PS & SEK** begrüßen die Ressourcierung der Laufbahnverantwortlichen der Sekundarschulen.

Vernetzungslektionen Laufbahn	Ja	Nein
Anspruchsgruppen (7)	7	0